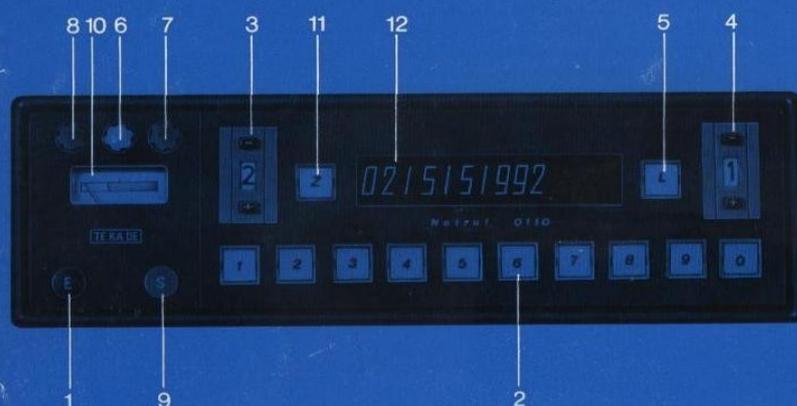


BSA 23



- 1 Einschalttaste (E)
- 2 Tastenfeld (1...0)
- 3 Kanalgruppenschalter
- 4 Speicherwahlschalter für Dekade 1/2/3
- 5 Löschtaste (L)
- 6 Anruflampe (gelb)
- 7 Besetztlampe (rot)
- 8 Freilampe (grün)
- 9 Suchlauf-taste (S)
- 10 Feldstärkeanzeiger
- 11 Zieltaste (Z)
- 12 Rufnummernanzeige

1. Inbetriebnahme

Mit dem beiliegenden Sicherheitsschlüssel wird die Sperre der Anlage gegen unbefugtes Benutzen aufgehoben. Sie führen den Schlüssel in das Schloß des Untersatzes der 1. Sprechstelle ein und drehen nach links. Der entriegelte Sperreinsatz läßt sich dann mit dem Schlüssel herausziehen.

Zum Einschalten der Anlage drücken Sie die Taste „E“ (1). Damit ist Ihr Autotelefon sofort empfangsbereit; ankommende Anrufe können entgegengenommen werden.

Zur Einschaltkontrolle dient:

- a) Beleuchtung des Feldstärkeanzeigers (10)
- b) Beleuchtung aller Eingabetasten (2)
- c) Beleuchtung der Zieltaste (11)
- d) Beleuchtung der Löschtaste (5)

2. Ankommende Gespräche

Erreicht Sie ein Anruf, leuchtet die gelbe Anruflampe (6) und ein Signal ertönt. Sie heben den Handapparat ab. Dadurch wird die Gesprächsverbindung hergestellt. Legt der Anrufende zuerst auf oder wird die Gesprächsverbindung unterbrochen, so leuchtet die rote Lampe (7) ca. 10 Sekunden und Sie hören den Besetztton. Der Handapparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen.

Ihr Autotelefon kann aus dem öffentlichen Fernsprechnetzt wie folgt angerufen werden:

- a) **Wahl der Kennzahl** desjenigen Funkverkehrs-bereiches, in dem Sie sich befinden, nach der Übersichtskarte der Funkverkehrs-bereiche des öbL-Netzes B.
- b) **Wahl Ihrer Fahrzeugfunknummer.**
Beispiel: 0911 05 Kennzahl des Funkverkehrs-bereiches Nürnberg
54321 Fahrzeug-Funknummer

Falls Sie nicht erreichbar sind — Sie befinden sich nicht im angewählten Funkverkehrs-bereich, Sie haben Ihre Anlage nicht eingeschaltet oder Sie führen selbst ein Gespräch — erhält der anrufende Teilnehmer die Ansage: „Dieser Anschluß ist vorübergehend nicht erreichbar“. Diese Ansage ist gebührenfrei.

3. Abgehende Gespräche

Vergleichen Sie bitte den Funktionsablauf an Hand des beiliegenden Flußdiagramms.

Vor Abnehmen des Handapparates müssen die nachfolgenden Einstellungen ausgeführt werden:

- a) Durch Drücken der Kanalgruppentaste (3) stellen Sie die Ziffer des gewünschten Gruppenfreisignals ein (s. öbL-Bereichskarte Netz B). Bei jeder Betätigung wird die Kanalgruppenanzeige (3) um jeweils eine Ziffer weitergeschaltet.

0 bedeutet: Auswahl eines beliebigen Funkverkehrsgebietes.

1-9 bedeutet: Auswahl eines bestimmten Funkverkehrsgebietes.

Die für den Verbindungsaufbau über einen bestimmten Funkverkehrsgebiet erforderliche Ziffer des Gruppenfreisignals entnehmen Sie der Übersichtskarte der Funkverkehrsgebiete des öbL-Netzes B. Sie sollten nur Funkverkehrsgebiete auswählen, die von Ihrem Standort aus funktechnisch zu erreichen sind (bis ca. 30 km Entfernung); siehe auch Punkt 3.2.

Von der Möglichkeit, einen beliebigen Funkverkehrsgebiet auszuwählen, machen Sie Gebrauch, wenn Ihnen nicht bekannt ist, welchen Funkverkehrsgebiet Sie erreichen können, und Sie sich das Suchen in der Übersichtskarte ersparen wollen. Hierbei kann das Gespräch über Umwege aufgebaut werden und dadurch höhere Gebühren verursachen. Einen bestimmten Funkverkehrsgebiet wählen Sie, um den kürzesten und ge-

bührengünstigsten Verbindungsweg aufzubauen, d. h. Sie wählen den Funkverkehrsgebiet, in dem sich der gewünschte Teilnehmeranschluß befindet oder den ihm nächstgelegenen.

- b) Mit den Eingabetasten (2) (Zifferntasten 1..0) tasten Sie durch kurzes Drücken nacheinander die gewünschte Rufnummer ein, beginnend mit der Ortsnetzkennzahl (Ausnahmen sind unter Punkt 3.4. und 3.5. beschrieben). Das Ergebnis kann an der Rufnummernanzeige (12) abgelesen werden. Nur die in der Anzeige stehende Rufnummer wird ausgegeben.

3.1. Vollautomatischer Gesprächsaufbau

Im Anschluß an die Einstellungen der Gruppenfreisignal-Ziffer des Funkverkehrsgebietes und der Rufnummer des gewünschten Teilnehmers (siehe Punkt 3.) beginnt der automatische Verbindungsaufbau mit **Abheben des Handapparates**. Wenn ein freier Kanal gefunden wird, beginnt die Wahl der eingetasteten Rufnummer (2); dies ist daran erkennbar, daß

die momentan ausgewählte Ziffer einzeln aufleuchtet. Nach dem Funkwahlende hören Sie die Wählergeräusche im Drahtnetz. Ist der gerufene Teilnehmeranschluß frei, wird der Freiton hörbar. Hebt der Teilnehmer ab, ist der Gesprächszustand hergestellt, und die Gebührenzählung beginnt. Ist der gewünschte Teilnehmeranschluß oder die Teilnehmerleitung besetzt, wird der Besetztton hörbar. Der Handapparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen. Kommt keine Funkverbindung zustande, so wird der Besetztton hörbar, **und** die rote Lampe (7) leuchtet. Der Handapparat ist dann aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen.

Durch erneutes Abheben des Handapparates wird die eingestellte Rufnummer abermals gewählt. Die Güte der Funkverbindungen können Sie während des Gesprächs am Feldstärkeanzeiger (10) prüfen und ablesen.

3.2. Halbautomatischer Gesprächsaufbau

Im Anschluß an die Einstellungen der Gruppenfreisignalziffer des Funkverkehrs-

können mit der im amtlichen Fernsprechbuch angegebenen Rufnummer unter Voraussetzung der entsprechenden Ortsnetzkennzahl angewählt werden.

Einige Fernsprechanlagen sind nicht erreichbar. Angaben darüber erhalten Sie von der Fernsprechauskunft Inland.

Zeitansage:

01 19 (ohne Ortsnetzkennzahl)

Fernsprechauftragsdienst:

Ortsnetzkennzahl und 114

Fernsprechauskunft:

Inland: Ortsnetzkennzahl und 118

Ausland: 00118 (ohne Ortsnetzkennzahl)

Fernvermittlungsstelle (Fernamt):

Inland: 010 (ohne Ortsnetzkennzahl)

Ausland: 0010 (ohne Ortsnetzkennzahl)

Störungsannahme (für Fernsprecheinrichtungen und Ton- und Fernschrundfunk):

Ortsnetzkennzahl und 117

Telegrammaufnahme:

01 13 (ohne Ortsnetzkennzahl)

bereiches und der Rufnummer des gewünschten Teilnehmers (siehe Punkt 3.) können Sie durch kurzes Drücken der Suchauf Taste S (9) und Beobachten der grünen Lampe (8) in Verbindung mit dem Feldstärkeanzeiger (10) prüfen,

- a) ob in einem beliebigen oder bestimmten Funkverkehrsgebiet ein freier Funkweg vorhanden ist. Dieser wird durch Aufleuchten der grünen Lampe angezeigt;

- b) mit welcher Güte die Funkverbindung aufgebaut werden kann:

Der Zeiger steht im

grünen Feld = gut

gelben Feld = ausreichend

weißen Feld = unzureichend.

Ein Gesprächsaufbau über diesen Funkweg kann innerhalb von 10 Sekunden nach Aufleuchten der grünen Lampe (8) mit Abheben des Handapparates begonnen werden.

Die weiteren Vorgänge verlaufen wie unter Punkt 3.1. beschrieben.

4. Besondere Hinweise

Die TE KA DE-Autotelefonanlage BSA 23 kann im Bedarfsfall mit 1/2/3 Speicherplatten, entsprechend 10/20/30 Speicherplätzen ausgerüstet werden, so daß eine Speicherzahl von max. 30 14stelligen Rufnummern zur Verfügung steht.

4.1. Rufnummernspeicherung

3x10 Rufnummern mit max. je 14 Ziffern können gespeichert werden, unter Berücksichtigung von Punkt 3.4. Die zu speichernden Rufnummern werden durch Sie festgelegt und können auf Wunsch beliebig oft durch jede TE KA DE-Servicestelle geändert werden.

Auch bei abgeschaltetem Gerät geht der Speicherinhalt **nicht** verloren.

4.2. Ausgabe von gespeicherten Rufnummern

Die einzelnen Speicherplätze werden mit der Eingabetaste (2) 1 bis 0 angesteuert. Dazu müssen Sie die zuletzt angezeigte (anstehende) Rufnummer durch Drücken

3.3. Gesprächsaufbau zu anderen Autotelefonteilnehmern (Funkfernsprechteilnehmern)

Gespräche zu anderen Autotelefonteilnehmern können Sie unter Berücksichtigung der Punkte 3., 3.1. und 3.2. aufbauen, wobei zu beachten ist, ob sich der gewünschte Autotelefonteilnehmer im öbL-Netz A oder im öbL-Netz B befindet:

a) Teilnehmer im öbL-Netz A

Die Rufnummern von Autotelefonteilnehmern im öbL-Netz A sind im Fernsprechbuch mit FU vor der Rufnummer gekennzeichnet und können nicht gewählt werden. Die Verbindung können Sie aber über die Fernvermittlungsstelle (Fernamt), 010, herstellen lassen.

b) Teilnehmer im öbL-Netz B

Die Rufnummern von Autotelefonteilnehmern im öbL-Netz B sind im Fernsprechbuch mit FuW vor der Rufnummer gekennzeichnet. Diese können Sie unter Voraussetzung der Kennzahl des Funkverkehrsgebietes (nach der Übersichtskarte der Funkverkehrsgebiete des öbL-Netzes B), in dem sich der

der Löschtaste L (5) löschen. Dann stellen Sie durch Tastendruck am Speicherwahlschalter (4) die Dekade 1/2/3 ein, unter der die gewünschte Rufnummer gespeichert ist, sowie die Zielwahl Taste Z (11) und die Eingabetaste (2) 1 bis 0 zur Auswertung des gewünschten Speicherplatzes. Dadurch wird die gewünschte Rufnummer angezeigt und kann wie unter 3.1. ausgegeben werden.

4.3. Funkschatten

Bei einer Unterbrechung der Funkverbindung durch „Funkschatten“, die besonders in Tälern, hinter hohen Gebäuden, in Unterführungen oder bei Verlassen des Funkverkehrsgebietes entsteht, wird die Verbindung automatisch getrennt, sobald die Unterbrechung länger als 9 Sekunden dauert. Dies wird durch Aufleuchten der roten Lampe (7) und durch den Besetztton angezeigt. Der Handapparat ist aufzulegen, um die Anrufbereitschaft wieder herzustellen.

050 7448 114381

305873

gewünschte Autotelefonteilnehmer befindet, anwählen (wie Punkt 2.).

3.4. Notrufe und Feuerwehr

Notruf 01 10 (ohne Ortsnetzkennzahl)

Feuerwehr 01 12 (ohne Ortsnetzkennzahl)

Mit diesen Rufnummern erreichen Sie die Notruf-Dienststelle (der Polizei) bzw. die Dienststelle der Feuerwehr am Sitz der Vermittlungsstelle des Funkverkehrsgebietes. Bei diesen Rufnummern dürfen die Ortsnetzkennzahlen nicht eingestellt werden.

Besitzen Sie eine TE KA DE-Autotelefonanlage BSA 23, mit 1/2/3 Speicherplatten, entsprechend 10/20/30 Speicherplätzen, so ist grundsätzlich auf Platz 0 der ersten Speicherplatte der Notruf 01 10 direkt programmiert.

3.5. Fernsprechdienste, Fernsprechanlagen und Teilnehmerdienste

Fernsprechanlagen:

Für die einzelnen Ortsnetze werden unterschiedliche Anlagentypen betrieben. Sie

• Weitere Auskünfte erteilen Ihnen jederzeit
unsere Technischen Büros

Technisches Büro Essen
4300 Essen
Langemarckstraße 24
Telefon (021 41) 21 00 26/27
Fernschreiber 08-57 480

Technisches Büro Hamburg
2000 Hamburg 70
Holzmühlenstraße 10
Telefon (040) 6 52 70 81-83
Fernschreiber 02-15 524

Vertriebsbüro Bremen
2800 Bremen 44
Osterhop 13
Telefon (0421) 45 00 51

Technisches Büro Frankfurt
6000 Frankfurt-Bonames
Harheimer Weg 69
Telefon (06 11) 50 10 40/50 35 90
Fernschreiber 04-13 510

Technisches Büro Köln
5000 Köln 30
Blériotstraße 1-3
Telefon (02 21) 59 16 60
Fernschreiber 08-882 283

Technisches Büro München
8000 München 2
Paul-Heyse-Straße 6
Telefon (08 11) 5 38 03 88
ab Mitte 1973 Vorwahl (089)

Technisches Büro Nürnberg
8500 Nürnberg 1
Allersberger Straße 185
Telefon (09 11) 47 33 22
Fernschreiber 06-22 721

Technisches Büro Stuttgart
7012 Fellbach
Höhenstraße 17
Telefon (07 11) 56 16 39
Fernschreiber 07-254 729

Technisches Büro Berlin
Firma Krone GmbH
1000 Berlin 12
Wilmsdorfer Straße 79
Telefon (030) 8 86 92 72
Fernschreiber 01-82 620

• 673



TE KA DE
FELTEN & GUILLEAUME
FERNMELDEANLAGEN
GMBH
85 Nürnberg 1
Bierweg 170
Fernruf (09 11) 56 41